

Fünf Wochen Urlaub – reicht das wirklich aus?

FLEXIBLE LÖSUNG Mittelstands-Chef im Landkreis Harburg fordert sie

Von Thomas Oldach

Harburg. Arbeitnehmer auch in Harburg Stadt und Land sollten flexibler werden – wenn es um ihren Urlaub geht. Statt sechs Wochen arbeitsfreie Zeit reichen auch fünf Wochen, wenn es die Marktlage in den Betrieben erfordert: Dies zumindest fordert der Chef der Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) im Landkreis Harburg, Wilfried Uhlmann aus Holm-Seppensen.

Der Mittelstands-Vertreter spricht sich für eine zeitweise Absenkung des Urlaubsanspruchs von Arbeitnehmern in Deutschland auf fünf Wochen aus: „Der Mittelstand hat jetzt wieder volle Auftragsbücher, da wird jeder gebraucht. Deshalb sollte zur Sicherung des Aufschwungs der bezahlte Urlaub momentan auf fünf Wochen beschränkt bleiben. Weitere Ansprüche können auf einem Arbeitszeitkonto geparkt und zum Beispiel bei schlechter Auftragslage abgegolten werden.

MIT-Landkreis-Chef Uhlmann sagt in diesem Zusammenhang: „Trotz der Unterschiede in Sachen Urlaubstage in den europäischen Industrieländern kann man sagen,



MIT-Chef im Landkreis Harburg: Wilfried Uhlmann.

dass Deutschland im weltweiten Vergleich viel weniger jährliche Arbeitsstunden hat. Und hier beginnt das Problem. In der Vergangenheit konnten wir uns aufgrund unserer hohen Produktivität die viele Freizeit leisten. Die Wirt-

schaft wird jedoch immer internationaler. Asiatische Länder holen in einem rasanten Tempo auf.“ Dies sei auch in Deutschland spürbar. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssten Unternehmer überlegen, ob sie rationalisierten oder Personalkosten senkten.

Uhlmann: „Beim Jahresurlaub sind noch Einschnitte ohne große Härten für den Arbeitnehmer möglich. Auch unter dem Aspekt des steigenden Arbeitskräftemangels im qualifizierten Bereich werden wir in Deutschland um längere Jahresarbeitszeiten nicht herumkommen.“

Eine Verkürzung des Jahresurlaubs wäre nach Angaben des Landkreis-MIT-Chefs so ein wenig schmerzhafter, „aber sehr sinnvoller Beitrag zur weiteren Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit in der Zukunft.“

► **Kommentar Seite 2**

► Durchschnittliche Urlaubstage

Schweden: 33 Tage
Niederlande: 31,5 Tage
Dänemark: 30 Tage
Deutschland: 29,1 Tage
Italien: 28 Tage
Luxemburg: 28 Tage
Österreich: 25 Tage

Frankreich: 25 Tage
Griechenland: 23 Tage
Irland: 20 Tage
Schweiz: 20 Tage
Japan: 18 Tage
USA: 12 Tage
China: 10 Tage



Kommentar

von Thomas Oldach



Zeit für den Uhrmacher

Gut gebrüllt, durchaus I: Es klingt nur ein Stück weit nach Steinzeit. Erstens, weil Tarifverträge sich nicht einfach wegwischen lassen. Zweitens, weil ausgerechnet kleinere und mittlere Firmen künftig alles tun müssen, um qualifizierte Mitarbeiter bei der Stange zu halten. Es werden nämlich leider immer weniger. Kluge Unternehmer haben das längst verstanden. Sie handeln nicht gegen ihre Mitarbeiter, sondern mit ihnen. Mit Sozialromantik hat das nichts zu tun, sondern mit nachhaltiger Unternehmensführung. Denn wer im Wettbewerb um intelligente und einsatzfreudige Kräfte bestehen will, muss sich um sie bemühen. Dazu gehört beispielsweise auch, Bedingungen zu schaffen, die

Arbeit bis zur Rente gestatten. Kürzung des Urlaubs aber wirkt da ganz anders – ist es doch eher ein Ansporn zum Weglaufen.

Gut gebrüllt, durchaus II: Wer um die Urlaubstage-Situation in anderen Ländern, insbesondere in China weiß, der erkennt die Gefahr, die nicht nur für den deutschen Markt droht. Gerade im Reich der Mitte gilt eine Zeitrechnung, die einst nach dem Zweiten Weltkrieg auch in Deutschland das Maß aller Dinge war. Nun wollen wir die Uhren zwar nicht über Gebühr zurückdrehen – doch wer in einer globalen Welt bestehen will, sollte dringend mal zum Uhrmacher gehen. Denn die Zeichen der Zeit haben sich mehr als geändert.